

Zwei Hierarchien in der Schöpfung

In den gnostisch-christlichen Texten wird Autogenes („der aus sich selbst Entstandene“) als das erste hohe Wesen erwähnt, das in der Lichtwelt der Schöpfung erschien. Wir nennen es Christus („Der Gesalbte“). Manche Texte, besonders die bogumilischen, erwähnen *zwei* erstenstandene hohe Wesen: Christus und Satanael. Der Letztere erwies sich als narzisstisch überheblich und wollte selbst höher als der Schöpfergott sein, weshalb er aus der Lichtwelt herausgeworfen wurde.

Und wer ist, eigentlich, der Schöpfergott? Gnostisch-christliche Texte bezeichnen ihn als der „Unbekannte“, „Unbeschreibliche“ oder „Unerfassbare“ und geben ihm keinen Namen. Ich verwende für ihn einen Namen, der in der Bibel vorkommt und auch bei den Kana'anäern: El Eljon („Gott, Der Höchste“). Seine Schöpferkraft wird wesentlich personifiziert als Barbelo und als weiblich betrachtet, da sie die Schöpfung „gebärt.“

Die Bezeichnung Satanael (*-el* bezeichnet etwa „göttlich“) dürfte mit dem sumerischen Wort Šatam zusammenhängen, das etwa „Administrator“ bedeutet. Er wurde also aus der Lichtwelt verwiesen, nunmehr als Satan (ohne *-el*) wobei er nach meiner Vermutung eine Metamorphose durchlief. In der Lichtwelt entstanden auch verschiedene andere Wesen, darunter eine Wesenheit Sophia („Weisheit“, auch Ἀχαμῶθ *Achamōth*, Hebrew: חכמה *chokmah*), die Barbelo nachmachen wollte und selbst ein erschaffenes Wesen zustande bringen – oder es wird auch so beschrieben, dass ein Wesen aus ihrem *Wunsch* von selbst erschien. Dieses Wesen wird Jaldabaoth genannt und sah aus wie eine Schlange (oder einen Drachen) mit einem Löwenkopf und dürfte der umgestaltete Satanael sein. Sophia war erschrocken und geschämt, da sie meinte, etwas falsch getan zu haben. Deshalb versteckte sie es in einer Lichtwolke, von wo es dann entwich und in finstere Regionen Zuflucht nahm, wo er sich später Jahweh nannte (bzw. genannt wurde). Dort wollte er eine eigene Welt einrichten, wie eine vergleichsweise dunkle Enklave, El Eljon leugnend. Darin ließ er eigene (sekundäre) Schöpfungen entstehen (oder vielleicht zum Teil aus der Lichtwelt herangezogene Wesen, „gefallene Engel“), besonders die 12 Archonten in gewisser Weise als Minister (manchmal auch als Dämonen bezeichnet). Dazu 365 „dunkle Engel.“ In jener von Gott getrennten Enklave entstanden dann auch andere Wesen, worunter wir Menschen, mit Seelen, die aus der Lichtwelt herangelockt oder herangezogen wurden (vgl. Offb 12,4).

Jahweh behauptete, der einzige Gott zu sein. In der üblichen Übersetzung von 2Mos 20,2-3 und 5Mos 5,6-7: „Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus dem Diensthause, geführt habe. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.“ Die wörtliche Übersetzung dieser zwei Textabschnitte lautet allerdings: „Ich bin Jahweh, dein Elohim, der dich aus dem Lande Ägypten geführt hat und aus dem Haus der Diener. Es wird kein anderer Elohim an meiner Stelle zu dir kommen.“ Das Wort *elohim* ist die Mehrzahl von *el* oder *eloah* = Gott. Was hat Jahweh damit gemeint – dass er „einer der Elohim (also einer von erschaffenen Göttern) sei, der nun euer Gott sei, und erwartet keinen anderen“? Jedenfalls widerspricht er nicht, dass es auch andere geben könnte, und spricht eher im Sinne von Konkurrenzverbot. Mit der Formulierung „keine anderen Götter“ dürfte er auch zugeben, dass es auch andere gibt!

Vertikale und horizontale Hierarchie

In Jahwehs Welt herrscht überall eine *vertikale Hierarchie*. Macht wird von oben ausgeübt, durch Ebenen oder Schichten von jeweils untergeordneten Populationen, eine Ebene unter der anderen. Jede Ebene ist der Macht der nächsthöheren untergeordnet und hat Macht über die nächstunteren. Auf jeder Ebene sollte man nur wissen, was man für seine Tätigkeit und Arbeit braucht und Befehle von oben gehorchen. Wer zu viel weiß, ist schwieriger zu beherrschen. Die allerunterste Ebene ist praktisch versklavt. Da jede Ebene breiter ist als die nächsthöhere, kann man auch von einer pyramidalen Hierarchie sprechen. Auf vielen Ebenen ist die Population auch kompartimentalisiert, aufgegliedert. Man soll in einer Gruppe nicht zu viel davon wissen, was die Anderen tun. Sonst bekommt man unter Umständen zu viel Überblick und kann zu viel von dem verstehen, was man besser nicht verstehen sollte.

Das war bereits in Jahwehs privater Garten Eden so, als er angefangen hatte, seine Welt auszubauen. Man sollte tun, was einem gesagt wurde und dafür vom „Baum des Lebens“ essen dürfen, aber nicht vom „Baum der Erkenntnis.“ Der Baum der Erkenntnis heißt, richtig übersetzt, „Baum der Weisheit“ (*'etz ha da 'at*) und hat natürlich nicht mit etwa Sexualität zu tun, sondern mit zu viel zu wissen, denn dann kann man auch zu viel verstehen, hinterfragen und nachdenken.

So ist Jahwehs Welt heute und noch mehr. Alles, was hier läuft, ist einer solchen Hierarchie unterworfen – Organisationen, Firmen, Behörden, Politik, Kirche, Institutionen, Geheimgesellschaften und endlos weiter. Eine Zusammenarbeit wird so erzwungen und ist nicht natürlich, und läuft nach falschen Prämissen, da Lüge, Geheimhaltung, Verblendung und Irreführung zu dieser Welt gehören, wie auch Gewalt. Das ist das satanische Prinzip.

Zu Christus, hingegen, gehört eine andere Hierarchie von Liebe und Mitgefühl, bewusstem solidarischen Zusammenwirken und grundsätzlicher Gleichwertigkeit aller. Eine *horizontale Hierarchie*. Es ist, wie ein Konzert in dem alle harmonisch zusammenspielen. Wer da nicht mitspielt, erzeugt Disharmonie und es wird zu einer Kakophonie. Der Konzert scheitert. Es muss aber jeder gern mitspielen, so wie es nach seiner Geige oder Flöte richtig ist. Deshalb wird niemand gezwungen, seine persönliche Musikalität zu vergewaltigen. Es braucht natürlich eine Koordination, und dafür sorgen der Dirigent und die Noten, aber zwanglos. So entsteht dann eine wunderbare Musik. Niemand ist höher und niemand geringer als alle andere.

Illustrationen beider Lebensweisen bietet in einer gewissen Weise der schöne Film [Der Grüne Planet](#) (frei herunterzuladen). Der Film erläutert auch etwas, das in unserer menschlichen Gesellschaft fehlt: Das wohlwollende Sich-Einfühlen in andere Menschen in einer telepathischen Weise, die uns verloren gegangen ist. In dieser Weise können sich Menschen auch miteinander verbinden und eher in Wahrheit miteinander kommunizieren, ohne die in unserer Welt so „beliebten“ Lügen, Vertuschungen und Irreführungen.

Es dürfte wohl klar sein, dass Jahweh eine solche vergleichsweise klare Kommunikation zwischen Menschen nicht haben möchte, die er nicht so leicht manipulieren könnte. So hat er in irgendeiner Weise diese Kommunikationsart in der Evolution (genetisch?) verkümmern lassen. Man sollte sie nicht glauben und mit der Zeit wurde sie vergessen. Man darf wohl hoffen, dass der von vielen erwartete „Evolutionssprung in die 5e Dimension“ diese Fähigkeit in uns Menschen wieder erwachen lässt. Andererseits gibt es heute leider Bemühungen um eine Technik mit Gehirnimplantaten, die uns mit einer zentralen „künstlichen Intelligenz“ in einem Computersystem verbinden, wodurch unser Denken davon beeinflusst und gesteuert werden soll. Man muss nun hoffen, dass der erwartete Wiederkunft Christi solche Pläne vereiteln wird.

Die Sünde der Sonderung

Zu den Plänen der satanischen „Neuen Weltordnung“ gehört es, unter anderem mit Gedankenmanipulation, die menschliche Gesellschaft zu zersplittern und zerstückeln. Es sollen keine wirkliche Gemeinschaften geben, die nicht von der Elite erlaubt sind – auch keine Familien mehr. Menschen sollen getrennt werden. Wir erleben in der heutigen Welt, offenbar als Vorübung dafür, wie man mit Abstandregeln, Versammlungsverbote, Ausgangssperren und Ähnliches uns auseinandertreiben will – mit dem Coronazirkus als Ausrede. Das Wort „Sünde“ hängt etymologisch mit „Sonderung“ (vom wahren Gott) zusammen und hier ist eine neue „Ursünde“ im Gange!

Dabei ist Nähe und auch Körperkontakt von großer Bedeutung für psychische und physische Gesundheit! Wir brauchen einander zu berühren, um Liebe zu erleben. Hautkontakt vermittelt seelischen Kontakt und seelische Kommunikation. Das fängt schon in der Kindheit an. Wenn das Kind die akustische Sprache noch nicht gut versteht, ist die einzige Sprache der Liebe, die es versteht, angefasst zu werden, auf den Schoß genommen, umarmt ... Später kommen auch die sprachlichen Äußerungen von Liebe dazu, wenn es sie versteht. Doch bleibt Körperkontakt die Ursprache der Liebe in uns allen. Aber Jahweh hält nichts von Liebe zwischen Menschen und will sie uns durch Sex ersetzen ...

Es ist deshalb wichtig, nahestehende Personen zu umarmen und einem Freund auf die Schulter zu klopfen.

Gleichzeitig wird die aktuelle Situation für Entvölkerung ausgenutzt. In biblischen Zeiten hat Jahweh die Menschheit durch eine Sintflut ausgelöscht, um dann mit einer Handvoll Überlebenden einen Neustart zu machen. Seine „Schöpfung“ war ihm nicht so gelungen, wie er es wollte, und dann machte er den **ersten Reset!** Er versprach dann allerdings, nie wieder eine Sintflut kommen zu lassen und hat dieses Versprechen auch gehalten. Heute erstrebt er in einer neuen Weise ein **Reset mit Viren und Impfungen**, um dann überlebende Menschen mit Maschinen zu verbinden: Transhumanismus.